

Innenraum & Elektronik: Perfekt bis ins Detail

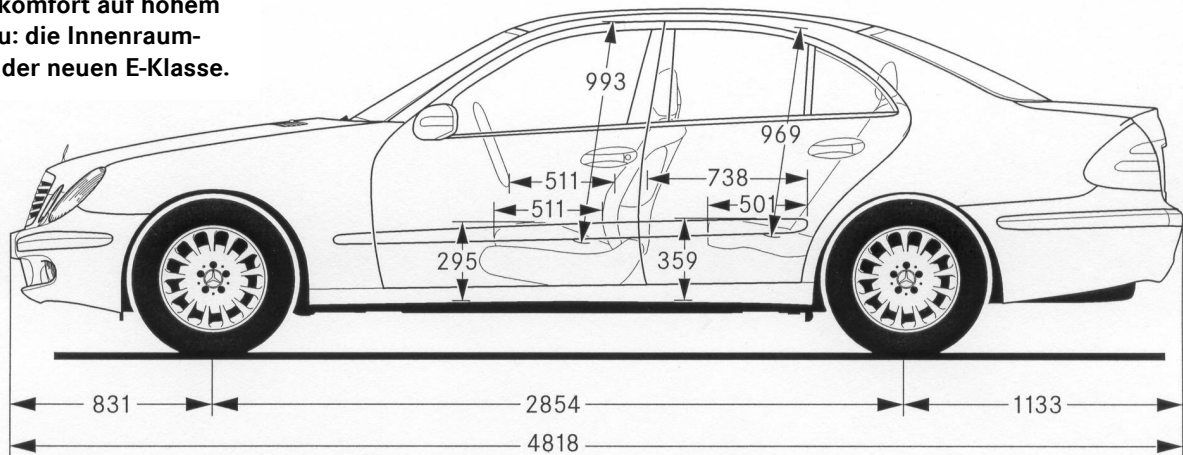
- **Mercedes-typische Qualität und Wertanmutung**
- **Leistungsfähige THERMOTRONIC mit Vier-Zonen-Klimatisierung**
- **Weltpremiere für den fahrdynamischen Multikontursitz**
- **Neue Autoradio-Generation und Soundsystem mit Surround-Klang**

Die Anpassung eines Automobils an den Menschen fängt mit einfachen Dingen an – mit messbaren Größen, die für Platzangebot, Ergonomie, Komfort und Sicherheit ausschlaggebend sind. Dabei müssen Automobilingenieure mitunter weit in die Zukunft blicken. Bei der neuen E-Klasse lag das Gardemaß des so genannten „95-Prozent-Mannes“ des Jahres 2005 zugrunde, dessen Körperhöhe den heutigen Wert deutlich überragt. Der „95-Prozent-Mann“ ist für die Automobilentwickler die obere Grenze der menschlichen Körpermaße; nur fünf Prozent der männlichen Bevölkerung Europas sind noch größer.

Diesem Größenwachstum trug Mercedes-Benz bei der Maßkonzeption der neuen E-Klasse Rechnung und entwickelte einen Innenraum, in dem sich Menschen aller Größenklassen wohlfühlen – auch die „Fünf-Prozent-Frau“, die das Maß für die untere Grenze der menschlichen Längenskala markiert. Vordersitze mit vielen individuellen Einstellmöglichkeiten und einem großen, stufenlosen Längsverstellweg von 290 Millimetern sowie eine Lenksäule, die sich serienmäßig in der Höhe um 50 und in der Länge um 60 Millimeter einstellen lässt, machen die individuelle Anpassung leicht.

Die Basis für das Maßkonzept des Innenraums bildete das Vorgängermodell mit seinem geradezu vorbildlichem Raumkomfort. Die neue E-Klasse glänzt mit nahezu identischen Raumdimensionen.

Raumkomfort auf hohem Niveau: die Innenraummaße der neuen E-Klasse.



Das Kofferraumvolumen vergrößerte sich um 20 Liter

Zugelegt hat die neue E-Klasse in puncto Kofferraumvolumen. Durch die Positionierung des Kraftstoffbehälters unter die Fondsitze (Vorgängermodell: über der Hinterachse) und die Nutzung der Reserveradmulde als zusätzliche Gepäckbox vergrößerte sich das Fassungsvermögen des Gepäckabteils nach der VDA-Messmethode um 20 auf 540 Liter. Die neue Mercedes-Limousine ist serienmäßig mit dem Reifendichtmittel TIREFIT ausgestattet, sodass in der Reserveradmulde Platz für die praktische Gepäckbox entstand. Auch das Längenmaß des Kofferraums vergrößerte sich gegenüber dem Vorgängermodell – um 235 auf insgesamt 1140 Millimeter (gemessen auf dem Kofferraumboden).

Erstmals bietet Mercedes-Benz die E-Klasse auf Wunsch mit einer umklappbaren Fondsitze an. So lässt sich der Kofferraum variabel – je nach Transportaufgabe – vergrößern und es entsteht eine nahezu ebene Ladefläche von 1740 Millimetern Länge, die sich bei vollständig ausgebauten Fondsitzen auf 1865 Millimeter vergrößert. In Verbindung mit der ebenfalls auf Wunsch erhältlichen, nach vor-

ne umklappbaren Sitzlehne des Beifahrersitzes bietet die neue E-Klasse sogar eine maximale Laderaumlänge von stattlichen 2900 Millimetern.

Instrumententafel: Hochwertige Materialien und aufwändige Verarbeitung

Die formschöne und aufwändig konstruierte Instrumententafel der neuen E-Klasse ist ein Musterbeispiel für Mercedes-typische Qualität und Wertanmutung. Sie ist modular aufgebaut, besteht aus einem Ober- und mehreren Unterteilen. Eine Zierleiste aus Edelh Holz trennt beide Hälften voneinander. Die präzisen Kanten und Radien, die das Erscheinungsbild der Instrumententafel prägen, sind das Ergebnis eines modernen Herstellungsverfahrens, das Mercedes-Benz weiterentwickelt hat: Auf einem Trägerteil aus glasfaserverstärktem Kunststoff wird mittels Roboters eine so genannte Sprühhaut aufgetragen. Sie besteht aus weichem, haptisch angenehmen Polyurethan-Kunststoff und lässt sich während des Verfahrens gezielt – je nach Vorgabe – in unterschiedlicher Stärke gestalten. Durch eine Hinterschäumung lässt sich die angenehme, weiche Haptik erreichen. Überdies entsteht dank dieses Verfahrens eine homogene Oberfläche ohne störende Trennfugen oder Nähte. Die Leder-ähnliche Narbung verstärkt den hochwertigen Gesamteindruck der Instrumententafel. Diese hochwertigen Materialien kommen – erstmals bei Mercedes-Benz – auch bei der Herstellung des unteren Teils der Instrumententafel und bei der Mittelkonsole zum Einsatz.

Ein Magnesium-Querträger dient als stabile Befestigungsbasis

Ein neu entwickelter Querträger aus Magnesium bildet die stabile Grundlage der Instrumententafel und ihrer Komponenten. Auch das Autoradio, die Klimatisierungs-Automatik, das Kombi-Instrument und die Lenksäule werden an diesem

massiven Tragwerk befestigt. Es reduziert Schwingungen und Vibrationen auf ein Minimum und trägt maßgeblich zu dem hohen Geräuschkomfort an Bord der neuen E-Klasse bei. Auch die Instrumententafel selbst ist „schalldicht“ konstruiert und im vorderen Bereich rundum isoliert, sodass keine Störgeräusche vom Motor in den Innenraum übertragen werden können.

Die Schalter in der Mittelkonsole schwenkt ein Elektromotor nach oben

Die Mittelkonsole zeichnet sich durch eine Besonderheit aus, die nur die neue E-Klasse zu bieten hat: eine bewegliche Schalterleiste. Per Knopfdruck und mittels eines kleinen Elektromotors fährt die Schalterleiste langsam nach oben, um den dahinter platzierten CD-Wechsler (Wunschausstattung) bedienen zu können oder das Ablagefach zu erreichen. Rund 30 Sekunden nach dem Öffnungsvorgang oder der letzten Bedienung des CD-Wechslers schwenkt das Bauteil automatisch wieder in seine Ausgangsposition zurück. Ist jedoch der Kassetteneinschub des Autoradios geöffnet, kann die schwenkbare Schalterleiste aufgrund der Kollisionsgefahr mit einer Tonbandkassette nicht betätigt werden.

Chrom-Optik tritt an verschiedenen Stellen des Interieurs in Erscheinung und betont das exklusive, hochwertige Erscheinungsbild. Besonders auffällig sind zum Beispiel die Chromleiste auf der Tunnelverkleidung, die den Schalt- oder Automatikwählhebel und die dort platzierten Tasten für die AIRMATIC DC (Dual Control), die DISTRONIC, die PARKTRONIC und die Standheizung (Wunschausstattungen) umrahmt, oder die feinen Chrom-Finnen an Aschenbecher und Brillenfach.

Das Kernstück der Tunnelverkleidung ist jedoch die weiche, großflächige Armauflage, unter der sich ein zweigeteiltes Ablagefach befindet. Im oberen Bereich lässt

sich ein Autotelefon einbauen oder ein Handy ablegen; das untere Fach ist an die Klimatisierungs-Automatik angeschlossen und wird auf Wunsch belüftet.

Fährt die neue E-Klasse bereits ab Werk mit Autotelefon von der Montagelinie, ist die Klappe der Armauflage zweigeteilt und klappt auf Knopfdruck nach beiden Seiten auf. Nach dem Antippen bewegt sich das Telefon nach oben, sodass es bequem erreichbar ist. Für dieses Telefonfach entwickelten die Mercedes-Ingenieure ein Gehäuse aus Magnesium-Druckguss, das vor allem beim Öffnen oder Schließen der Klappe seine stabile Konstruktion und seine hohe Qualität dokumentiert. Die Innenseiten des Gehäuses sind ebenso wie das Handschuhfach mit einem weichen, samtähnlichen Fasermaterial kaschiert.

Kombi-Instrument: Informationen im Klartext

Das Cockpit der neuen E-Klasse ist ein weiteres Beispiel für das perfekte Zusammenspiel von Mensch und Fahrzeug – für vorbildliche Ergonomie und für beste Bediensicherheit. Drei übersichtliche Rundinstrumente liegen im primären Blickfeld des Autofahrers und informieren ihn dank klarer Zifferblattgestaltung über Fahrgeschwindigkeit (Mitte), Motordrehzahl (rechts) und Uhrzeit (links). Zusätzliche Hinweise erhält er über ein zentral, im Mittelbereich des Tachometers platziertes Display. Hier erscheinen bei etwaigen Störungen Klartext-Informationen, die stets auch konkrete Handlungshinweise beinhalten. In den Außenbereichen des Kombi-Instruments zeigen zwei so genannte Bargraphen-Displays den Füllstand des Kraftstoffbehälters (links) und die Kühlmitteltemperatur (rechts) an.

Mit Hilfe der beleuchteten Tasten des (auf Wunsch beheizbaren) Multifunktions-Lenkrads lassen sich verschiedene Funktionen steuern und zusätzliche Informationen abrufen, die auf dem Zentral-Display des Kombi-Instruments erscheinen.

Innenbeleuchtung: Angenehmes Ambiente-Licht

Damit sich die Passagiere bei Dunkelheit an Bord der neuen E-Klasse ebenso wohl fühlen wie tagsüber, haben die Mercedes-Ingenieure für den Innenraum ein aufwändiges Beleuchtungskonzept entwickelt. Dazu gehört nicht nur die indirekte Beleuchtung aller wichtigen Schalter und Bedienelemente, sondern auch eine sogenannte Ambiente-Beleuchtung, die im Innenraum der Modelle ELEGANCE und AVANTGARDE während der Fahrt für eine angenehme Lichtstimmung sorgt. Die entsprechenden Leuchtflächen umschließen die vordere und hintere Dachbedieneinheit. Auch die Leuchtdiode im Innenspiegel ist Bestandteil der Ambiente-Beleuchtung; sie ist auf die Mittelkonsole gerichtet. Das diffuse Licht ist für den vorderen Bereich in sechs Stufen dimmbar und lässt sich mit Hilfe der Tasten im Multifunktions-Lenkrad und des Zentral-Displays im Kombi-Instrument individuell einstellen. Die hintere Ambiente-Beleuchtung lässt sich mit Hilfe zweier Taster in der Dachbedieneinheit dimmen.

Bei Modellen mit Panorama-Schiebedach nutzen die Mercedes-Ingenieure den Mittelsteg zwischen den beiden Glasflächen für die Unterbringung zweier Ambiente-Lichtflächen für den Fond. Neu ist auch die Umfeldbeleuchtung in den Außenspiegelgehäusen der Modelle ELEGANCE und AVANTGARDE, die bei Dunkelheit ein sicheres Ein- oder Aussteigen ermöglicht. Sie leuchtet nach der Entriegelung der Türen mittels Fernbedienung für maximal 40 Sekunden auf.

Schließsystem: Einsteigen und Starten mit KEYLESS-GO

Neben dem bewährten ELCODE-Schließsystem mit Funk-Infrarot-Fernbedienung für Wegfahrsperre und Zentralverriegelung bietet Mercedes-Benz in der E-Klasse auf Wunsch erstmals auch den komfortablen elektronischen „Türöffner“ KEYLESS-

GO an. Hier muss der Autofahrer vor dem Einsteigen keinen Schlüssel in die Hand nehmen – es genügt, wenn er in seiner Hemd-, Hosen- oder Jackentasche steckt und wenn der Fahrer einen der Türgriffe umfasst oder den Griff am Kofferraumdeckel betätigt.

In diesem Fall empfängt der elektronische Schlüssel Signale induktiver Antennen, die in den Türen, in der Mittelkonsole, unter der Hutablage und im hinteren Stoßfänger untergebracht sind. Der Schlüssel sendet daraufhin per Funk einen Identifikations-Code, der von einem elektronischen Steuergerät an Bord der E-Klasse geprüft wird. Stimmt dieser Code mit dem gespeicherten Wert überein, kann der Autobesitzer sofort einsteigen oder den Kofferraumdeckel öffnen.

Schiebedach: Viel Licht, viel Luft, viel Fahrspaß

Das elektrisch angetriebene, gläserne Schiebe-Hebedach des Vorgängermodells ist auf Wunsch auch für die neue E-Klasse lieferbar. Noch mehr Licht und Luft lässt das neu entwickelte Panorama-Schiebedach (Wunschausstattung) in den Innenraum der Limousine. Kein Wunder: Es bietet im Vergleich zum Schiebe-Hebedach eine doppelt so große Glasfläche. Für den Panorama-Effekt sorgt eine fast durchgehende Glasoptik, die von der Frontscheibe bis zur Heckscheibe reicht. Auf Knopfdruck fährt der vordere Teil des Daches langsam nach hinten, während sich vorn eine gläserne Lamelle aufstellt und als Windabweiser fungiert. Die 18-prozentige Lichttransmission des grün getönten Sicherheitsglases schützt die Insassen wirksam vor der Ultraviolett-Strahlung (UV) des Sonnenlichts. Bei Messungen stellten die Mercedes-Ingenieure eine 100-prozentige Kompensation des UV-B- und UV-C-Lichts fest, während der UV-A-Anteil im Innenraum nur

2,2 Prozent betrug. Vollständigen Sonnenschutz bietet ein zweiteiliges, elektrisch betriebenes Rollo an den Innenseiten beider Glasflächen: Ein Rollo fährt auf Knopfdruck automatisch nach vorn und das andere nach hinten.

Solarzellen liefern die Energie für das Lüftungsgebläse

In Verbindung mit dem Panorama-Schiebedach bietet Mercedes-Benz erstmals eine automatische Innenraumbelüftung an, die mittels Solarstrom mit Energie versorgt wird. Insgesamt drei Paneele mit je acht Silizium-Solarzellen, die unter dem Glas der vorderen Windabweiserlamelle und hinter der feststehenden Glasfläche angeordnet sind, wandeln das Sonnenlicht in elektrische Energie um. Sie reicht aus, um das Belüftungsgebläse der Klimatisierungs-Automatik anzutreiben. Ein Schalter ist dafür nicht notwendig – das Belüftungsgebläse schaltet sich bei abgestelltem Fahrzeug jederzeit automatisch ein, sobald die Sonnenlichtintensität groß genug ist und die Solarzellen genügend Energie liefern. Der Effekt dieser Innenraumbelüftung ist deutlich spürbar: Bei Außentemperaturen zwischen 20 und 35 Grad Celsius kühlt das Gebläse den Innenraum in Kopfhöhe und die aufgeheizten Innenraumteile um rund zehn Grad Celsius ab.

Klimatisierungs-Automatik: Hightech serienmäßig

Den Klimakomfort an Bord der neuen E-Klasse perfektioniert ein leistungsfähiges System, das zur Serienausstattung aller Modellvarianten gehört: die THERMATIC. Die Klimatisierungs-Automatik macht bereits optisch durch ein formschön gestaltetes und harmonisch in den oberen Teil der Instrumententafel integriertes Bediengerät auf sich aufmerksam.

Gegenüber dem Vorgängermodell haben die Mercedes-Ingenieure die Heiz- und Kälteleistung der THERMATIC um rund fünf Prozent gesteigert und überdies die Innenraumbelüftung hinsichtlich Wirksamkeit, Zugfreiheit und Geräusentwicklung weiter verbessert. Das macht sich unter anderem durch die deutlich kürzere Ansprechzeit der Anlage nach dem Kaltstart bemerkbar. Die CDI-Modelle rüstet Mercedes-Benz anstelle des bisherigen elektrischen Wasserzusatzheizers für den Innenraum mit einer neu entwickelten PTC-Heizung (PTC = Positive Temperature Coefficient) aus. Sie schaltet sich je nach Außentemperatur ein.

Wie alle modernen Mercedes-Klimaanlagen arbeitet auch die THERMATIC der neuen E-Klasse auf Basis verschiedener Sensorinformationen, die Daten über die Innentemperatur (zwei Messfühler), über die Außentemperatur sowie über die Luftfeuchtigkeit enthalten. In Verbindung mit einem stufenlos regelbaren Kältemittelverdichter ermöglicht der Taupunktsensor für die Luftfeuchtigkeit eine bedarfsgerechte und damit wirtschaftliche Steuerung der Klimatisierungs-Automatik. Die stufenlose Regelung übernimmt ein Magnetventil; es variiert das Hubvolumen des Klima-Kompressors.

Die THERMOTRONIC klimatisiert den Innenraum in vier Zonen

Das Nonplusultra des Klima-Komforts wird mit Hilfe der neu entwickelten Vier-Zonen-Klimatisierung THERMOTRONIC (Wunschausstattung) erreicht. Vier Zonen bedeutet, dass der Mikro-Computer die Temperatur für Fahrer und Beifahrer sowie für die Mitfahrer auf den äußeren Sitzplätzen im Fond individuell ermittelt und dosiert. Jeder dieser vier Passagiere kann seine persönliche Wunschtemperatur einstellen – zusätzlich erfasst das System den Sonnenstand und sorgt mittels automatischer Temperatur- und Luftmengenregelung dafür, dass die gewünschten Werte an jedem der vier Sitzplätze konstant bleiben.

Ebenso wie Fahrer und Beifahrer steht auch den Fondpassagieren ein Bediengerät für die Einstellung der Wunschtemperatur und Luftmenge zur Verfügung. Es findet seinen Platz am hinteren Teil der Tunnelverkleidung ist ebenfalls mit zwei digitalen Temperaturanzeigen ausgestattet. Hier können die Einstellungen für die linke und die rechte Seite getrennt vorgenommen werden.

Ein Sensor misst die Sonneneinstrahlung an jedem Sitzplatz

Für die Luftverteilung sind bei der Vier-Zonen-Klimatisierung insgesamt zwölf Elektromotoren im Klimagerät und ein leistungsfähiger Mikro-Computer erforderlich, der eine Vielzahl von Sensordaten verarbeitet. Dazu gehören unter anderem nicht nur die Werte der Innen-, Außen- und Kühlmitteltemperatur, sondern auch die Position der Seitenfenster und des Schiebedachs. Ebenso wichtig ist die Messung der Sonneneinstrahlung ins Fahrzeug, die ein Vier-Quadranten-Sonnensensor auf der Motorhaube übernimmt. Er steuert Luftmenge und Lufttemperatur je nach Einfallswinkel der Sonne für jeden der vier Sitzplätze.

Über die Luftfeuchtigkeit und den Schadstoffgehalt der Außenluft wacht ein Multifunktionssensor. Übersteigt die Stickoxid- und Kohlenmonoxidkonzentration in der Luft einen bestimmten Wert, schaltet die Vier-Zonen-THERMOTRONIC automatisch in den Umluftmodus.

Sitze: Komfort nach Maß

Großzügiges Platzangebot, perfekte Ergonomie, moderne Assistenzsysteme, höchster Klimakomfort – die neue Mercedes-Benz E-Klasse bietet alles, was sich Autofahrer auf langen Strecken wünschen. Auch fürs körperliche Wohl wird be-

stens gesorgt: durch neu entwickelte Sitze und großes Angebot an Wunschausstattungen für individuellen Sitzkomfort.

Die Vordersitze sind serienmäßig mit einer elektrischen Höhen- und Lehneneinstellung ausgestattet. Die Längsposition, die Neigung des Sitzkissens und die Höhe der Kopfstützen können manuell eingestellt werden, sofern der Mercedes-Kunde sich nicht für die vollelektrische Sitzeinstellung entschieden hat, die alle Funktionen mittels Elektromotoren steuert und zudem die individuellen Einstellungen von Lenkrad, Außenspiegeln und Sitz per Memory-Schaltung speichert. Als technische Basis der Vordersitze dienen zwei Schwingschalen aus Aluminium, die im vorderen Bereich zwecks Neigungseinstellung drehbar gelagert sind und sich hinten auf zwei kleinen Schraubenfedern abstützen. Dadurch schwingen die Sitzschalen auf dem Metallrahmen und können neben den Schaumkissen, die in den Aluminiumschalen liegen, weitere Federungs-Dämpfungs-Aufgaben übernehmen. In den Stahlrahmen der Rückenlehnen liegen großflächige Gummihaarmatten, die zusammen mit Schaumpolstern hohen Sitzkomfort bieten. Zur Serienausstattung gehören außerdem manuell einstellbare Lordosenstützen.

Die Sitzkontur passt sich automatisch der Fahrsituation an

Den vom Vorgängermodell der neuen E-Klasse bekannten Multikontursitz liefert Mercedes-Benz auch weiterhin als Wunschausstattung. Er ist mit verschiedenen Luftkammern ausgerüstet, die eine individuelle Einstellung der Lehnen- und Sitzkontur erlauben. Für Autofahrer, die sich auch in puncto Sitzkomfort noch mehr Individualität wünschen, hat Mercedes-Benz innovative Systeme entwickelt, die auf Wunsch erhältlich sind. An der Spitze dieser technischen Meisterleistungen steht der neuartige fahrdynamische Multikontursitz, der in der E-Klasse Weltpremiere feiert. Er basiert auf dem bekannten Multikontursystem und ist mit ver-

schiedenen Luftkammern ausgestattet – eine am vorderen Sitzkissen, zwei im Lendenbereich und jeweils eine in beiden Seitenwangen der Rücklehne. Der Clou: Die Luftpolster in den Seitenwangen füllen oder leeren sich automatisch je nach Fahrsituation.

Die elektropneumatische Steuerung übernimmt ein Mikro-Computer im Sitz, der binnen Sekundenbruchteilen Daten wie Lenkwinkel, Querbearbeitung und Fahrgeschwindigkeit verarbeitet, um den Fülldruck und das Volumen der Luftkammern situationsgerecht zu variieren. So pumpt das System beispielsweise in einer Linkskurve die Luftkammern in der rechten Lehnenseite automatisch stärker auf, um den Passagieren auf diese Weise mehr Seitenhalt zu bieten. Überdies beinhaltet diese Wunschausstattung eine Massagefunktion, die spürbar zur Entlastung der Rückenmuskulatur beiträgt und den Stoffwechsel der Bandscheiben fördert: Nach dem Druck auf die Taste „Pulse“ pulsieren die beiden unteren Luftkammern im Lendenwirbelbereich, weil das System in genau definierter Programmfolge Luft hinein pumpt und anschließend wieder abbläst. Diese „Rückenmassage“ – die Fachleute sprechen von „dynamischer Lordosenstütze“ – dauert fünf Minuten und kann jederzeit wiederholt werden.

Ventilatoren belüften die Sitzoberfläche

Auch die aktive Sitzbelüftung ist nach wie vor auf Wunsch bei Ausstattung mit Lederpolsterung erhältlich. Die Technik: Fünf Mini-Ventilatoren in jedem der beiden Vordersitze saugen aus dem Fußraum kühle Luft an und lassen sie mittels spezieller Kunststoffkanäle und eines luftdurchlässigen Gewebes gleichmäßig aus der Perforation an der Sitzoberfläche strömen. Auf diese Weise kühlen sich die von der Sonne aufgeheizten Sitzflächen ab und sorgen für ein angenehmes Sitzklima. Die Luftgeschwindigkeit lässt sich in drei Stufen regulieren.

Elektronik: Assistenten für mehr Fahrkomfort

Die moderne Mikro-Elektronik entlastet den Autofahrer, bietet ihm mehr Sicherheit und mehr Komfort. Eines der derzeit leistungsfähigsten Assistenzsysteme ist jetzt auf Wunsch auch für die E-Klasse lieferbar: der Abstandsregel-Tempomat DISTRONIC, der sich bereits in der S-, CL- und SL-Klasse von Mercedes-Benz bewährt.

Ein digitaler Signalprozessor (DSP) mit 40 Megahertz Taktfrequenz verarbeitet blitzschnell die Signale eines Radarsensors in der Kühlermaske, der das Verkehrsgeschehen vor der E-Klasse bis auf eine Entfernung von bis zu 150 Metern beobachtet. Die drei Sende- und Empfangseinheiten des Sensors erfassen mit einem Öffnungswinkel von jeweils drei Grad auf rund 100 Meter Entfernung die gesamte Breite einer dreispurigen Autobahn und erkennen die vorausfahrenden Autos. Rückt die E-Klasse einem anderen Wagen zu dicht auf den hinteren Stoßfänger, nimmt die DISTRONIC automatisch Gas weg oder aktiviert – falls notwendig – die Bremse, um den gewünschten Abstand einzuhalten.

Ultraschalltechnik erleichtert das Einparken

Im Nahbereich und bei einer Rangiergeschwindigkeit von maximal 16 km/h warnt automatisch ein anderes Assistenz-System den Fahrer, wenn es vor oder hinter der E-Klasse eng wird: die PARKTRONIC (Wunschausstattung). Sie arbeitet nach dem Prinzip des Echolots. Insgesamt zehn Sensoren am vorderen und hinteren Stoßfänger senden Ultraschallsignale aus, die von anderen Fahrzeugen oder Hindernissen reflektiert werden. Aufgrund der Zeitdifferenz zwischen Sendung und Empfang berechnet ein Mikro-Computer die Distanz und informiert den Autofahrer durch ein optisches und/oder akustisches Signal.

Erstmals lässt sich auch das Navigationssystem per Sprachbefehl bedienen

Die von Mercedes-Benz entwickelte Sprachbedienung LINGUATRONIC für Autotelefon und Autoradio (Wunschausstattung) steuert in der neuen E-Klasse erstmals auch das Navigationssystem. Das System wird durch einen Hebel an der Lenksäule aktiviert. Danach genügen ein paar Worte des Autofahrers, und das Autoradio sucht oder speichert automatisch einen anderen Sender, wechselt zum nächsten Musiktitel der CD oder programmiert das Navigationssystem mit dem gewünschten Ziel. Mit dieser Technik leistet Mercedes-Benz einen weiteren wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit, denn Autofahrer müssen die Hände nicht mehr vom Lenkrad nehmen und die Augen nicht mehr vom Verkehrsgeschehen abwenden, um Autotelefon oder Audiogeräte zu bedienen.

Audiosysteme: Gute Unterhaltung und perfekte Kommunikation

Für die neue E-Klasse hat Mercedes-Benz moderne Hightech-Audiogeräte entwickelt, die nicht nur Radioprogramme empfangen, Musikkassetten oder Compact-Discs abspielen, sondern auch als Bedienzentrale für eine Reihe anderer Funktionen dienen. Beispielsweise für Telefon, Navigation, E-Mail und Online-Dienste via Internet. Damit eröffnen sich neue Möglichkeiten der automobilen Unterhaltung, Kommunikation und Information. Alle Autoradios zeichnen sich durch eine geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung, durch eine integrierte Telefontastatur sowie durch die bequeme Bedienfunktion mittels Multifunktions-Lenkrads aus. Das Geräteprogramm:

- Serienmäßig fährt die neue E-Klasse mit dem Autoradio **Audio 20 CC** von der Montagelinie. Es bietet UKW-, Mittel-, Lang- und Kurzwellenempfang und spielt Tonbandkassetten ab.

- Das **Audio 50 APS** (Wunschausstattung) bietet unter anderem ein Zwei-Tuner-Empfangsteil für UKW, ein CD- und Kassettenlaufwerk sowie ein integriertes Navigationssystem mit dynamischer Zielführung per RDS-TMC. Das sichtbare Kernstück des Gerätes ist ein grafikfähiges Farbdisplay (4,9“), auf dem in Verbindung mit einem fest installierten Autotelefon unter anderem auch SMS-Nachrichten, E-Mails und der Online-Dienste des Mercedes-Benz Portals erscheinen. Das Audio 50 APS kann auf Wunsch mit LINGUATRONIC, CD-Wechsler und Soundsystem gekoppelt werden. Auf der Navigations-CD ist das Straßennetz der wichtigsten europäischen Länder gespeichert; das integrierte CD-Laufwerk kann auch während der Navigation Musik-CDs abspielen.
- Das innovative Bedien- und Anzeigesystem **COMAND APS** (auf Wunsch lieferbar ab viertem Quartal 2002) ist an Bord der neuen E-Klasse noch leistungsfähiger als bisher. Zu seiner Ausstattung gehören ein großes Color-Display (6,5“), ein DVD-Laufwerk sowie in Verbindung mit einem Autotelefon oder einem Handy alle mobilen Kommunikationsfunktionen: Short Message Service (erstellen, bearbeiten, senden), WAP, E-Mail und Online-Dienste via Internet. Das DVD-Laufwerk spielt sowohl Audio-CDs als auch Video-DVDs ab, sodass die Autopassagiere auf dem Farbbildschirm auch Kinofilme sehen können – allerdings nicht während der Fahrt. Zur Ausstattung von COMAND APS gehört weiterhin ein Navigationsrechner mit einem zweiten (integrierten) DVD-Laufwerk; auf der Navigations-DVD ist das europäische Straßennetz gespeichert. Ein TV-Empfangsteil, das seinen Platz im Kofferraum findet (als Wunschausstattung lieferbar ab viertem Quartal 2002), kann ebenfalls mit COMAND APS verbunden werden. TV-Bildempfang ist bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von ca. acht km/h möglich.

Digitales Soundsystem verwöhnt mit Surround-Klang an jedem Sitzplatz

Perfekten HiFi-Klang garantieren insgesamt zehn Lautsprecher, die zur Serienausstattung der neuen E-Klasse gehören: Vier Tiefmittelton-Lautsprecher in den Türen, zwei Hochtöner in den Spiegeldreiecken, zwei Hochtöner in den Fondtüren, ein Tiefton-Subwoofer in der Hutablage sowie ein so genannter Centerfill-Lautsprecher in der Mitte der Instrumententafel. Auf Wunsch stattet Mercedes-Benz die neue Limousine mit einem Multikanal-Soundsystem der Firma Harman-Kardon aus, das exakt auf die akustischen Verhältnisse im Innenraum der E-Klasse abgestimmt ist und bei der Klangsteuerung den jeweiligen Fahrgeräuschpegel berücksichtigt. Jedes herkömmliche Stereosignal des Autoradios, des CD- oder Cassettenspielers verwandelt die Anlage zu einem Surround-Klang mit sieben Ausgangskanälen und bietet damit ein perfektes räumliches Klangerlebnis – an jedem Sitzplatz. Für den Surround-Effekt sind zwei zusätzliche Lautsprecher auf der Hutablage zuständig.

„Bluetooth“-Technik ermöglicht drahtloses Telefonieren im Innenraum

Ab Werk bietet Mercedes-Benz als Wunschausstattung ein Festeinbau-Telefon oder ein Handy an – beide mit Freisprechanlage, Dachantenne und Bedienmöglichkeit per Multifunktions-Lenkrad. Beide Geräte werden in dem Fach unter der Mittelarmlehne installiert. Für das fest installierte Autotelefon ist ein kabelloser Bedienthörer lieferbar, der die hochmoderne „Bluetooth“-Funktechnologie zur Übertragung nutzt. Für die Freisprechanlage des Autotelefons (oder Handys) und die Sprachbedienung LINGUATRONIC stehen insgesamt vier Mikrofone zur Verfügung. Sie sind im Gehäuse des Innenspiegels untergebracht und garantieren in Verbindung mit einer digitalen Signalverarbeitung, die Umgebungsgeräusche unterdrückt, bestmögliche Sprachwiedergabe.